

Verloren und nicht abgeholt

Uhren, Handys und Schlüssel

KIERSPE ■ Folgende Gegenstände wurden zwischen dem 1. Juli 2013 und dem 28. Februar dieses Jahres beim Fundamt der Stadt Kierspe abgegeben: Eine Armbanduhr, Fabrikat Cypréa, schwarzes Zifferblatt, schwarzes Armband (1. Juli, Sparkasse Kierspe), eine Sweatjacke schwarz, Gr. XL, Marke Emporio Armani (12. Juli, Haltestelle Bremicker), eine Jacke bordeaux, Gr. 50, Marke Bugatti (16. Juli, Garderobe im Rathaus), ein Handy, Fabrikat Nokia, schwarz mit dunkelroten Streifen, Netzbetreiber Vodafone Debitel (9. August, Bank am Glockenweg), ein Schlüsselbund mit zwei Schlüsseln (Haustür- und Mopedschlüssel) mit Herzanhänger, Anhänger Puzzleteil und kleinem Armband (30. September, Schanhollenschule), eine Alu-Stufenleiter Fabrikat/Marke Würth, Farbe silber-rot (26. Oktober, Drosselweg), ein Schlüsselbund mit vier Schlüsseln, zwei Sicherheitsschlüssel, zwei Haustürschlüssel (11. November, Parkplatz Friedrich-Ebert-Straße 240 vor dem Glascontainer), ein Schlüsselbund mit drei Schlüsseln Fabrikat BKS, ABUS und Lusterful (7. November, Füllfeld), ein Kettler-Dreirad, Farbe rot, gelb und blau (3. Dezember, Am Nocken), ein Schlüsselbund mit zwei Haustürschlüsseln, mit Karabinerhaken und schwarzem Chip (25. Januar, Bachstraße), eine Brille, Gestell silber (1. Februar, Netto-Parkplatz), ein Schlüsselbund mit zwei Schlüsseln und Anhänger „Garage“ (7. Dezember, Evangelische Kirchengemeinde Am Denkmal), ein kleiner Schlüssel Fabrikat „Citadel“ (18. Februar, Rewe-Parkplatz). Genauere Auskünfte werden im Bürgerbüro der Stadt Kierspe erteilt, telefonisch sind die Mitarbeiter des Bürgerbüros unter der Rufnummer (0 23 59) 66 11 35 erreichbar.

Einladung an alle Mütter

KIERSPE ■ Das Katholische Familienzentrum lädt am Montag, 31. März, zum Mütterfrühstück ein. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr im Gemeindehaus St. Josef am Glockenweg und dauert bis 12 Uhr. Alle Mütter mit Kleinkindern bis vier Jahren sind eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Kostenbeitrag für Mutter und Kind beträgt zusammen 1 Euro. Es gibt eine Spielecke für Kinder und natürlich einen Erfahrungsaustausch für Mütter.

Versammlung des TSV

KIERSPE ■ Das Präsidium des Turnvereins lädt seine Mitglieder für Freitag, 4. April, ab 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung in der Turnhalle am Haunerbusch ein. Die Tagesordnung, die im Vereinslokal und in den Kiersper Sportstätten aushängt, umfasst neben den allgemeinen Regularien folgende Punkte: Ehrungen, Wahlen, Veranstaltungen, Verschiedenes und Anträge.

Planungstreffen im „da capo“

KIERSPE ■ Zum Planungstreffen für das Essen in Gemeinschaft trifft sich das hand-in-Hand-Team am Donnerstag, 3. April, 18 Uhr, im „da capo“.



Runde Geburtstage und Jubiläen wurden schon immer gefeiert. Im Jahr 1949 bestand das Unternehmen zehn Jahre. Damals gab es für die Belegschaft einen Präsentkorb. Auf dem Foto auch die beiden Firmengründer Emil Grote (links) und Walter Brocksieper (rechts).

Grote und Brocksieper besteht seit 75 Jahren

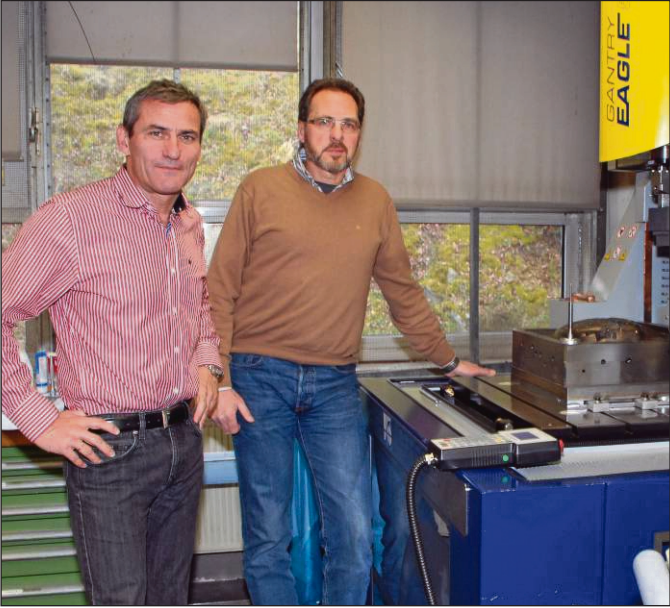
Produktionsstart am Schleiper Hammer / 1,3 Millionen Produkte täglich

KIERSPE ■ Täglich verlassen rund 1,3 Millionen Produkte die beiden Werke der Firma Grote und Brocksieper an der Volmestraße. Die thermoplastischen Funktions- und Präzisionsteile, wie sie die Fachleute nennen, kommen in sämtlichen Industriebranchen zum Einsatz. Schwerpunkt ist die Automobilindustrie.

Die technisch anspruchsvollen Spritzgießwerkzeuge dazu – die Formen für die Herstellung der Kunststoffteile – konstruiert und baut die Firma selbst. 45 moderne Spritzgießmaschinen stehen dem Unternehmen, das am 1. April sein 75-jähriges Bestehen feiert, zur Verfügung. Zum Repertoire gehören designorientierte Kunststoff-spritzgießteile mit dekorativen Oberflächen und Narbungen ebenso wie Zwei-Komponenten-Spritzgießteile oder Metall- und Kunststoffverbindungen.

„Die Herstellung von komplexen und präzisen Artikeln ist ohne einen eigenen Werkzeugbau kaum noch wirtschaftlich realisierbar. Wir leben Made in Germany, verfügen über ein kreatives und geschultes Team und einen Maschinenpark, der dem aktuellen Stand der Formenbautechnologie entspricht. Als Full-Service-Dienstleister bieten wir im frühen Stadium der Produktentwicklung Beratung inklusive einer 3-D-Füllsimulation an und runden das Leistungsspektrum von der Machbarkeitsstudie über die Montage und Konfektionierung bis hin zum Logistikkonzept ab“, sagt der Prokurist und Technische Leiter Klaus Fischer.

Die Anfänge waren weniger komplex. Am 1. April 1939 gründen die beiden Werk-



Heute wird das Kiersper Unternehmen von dem Prokuristen und technischen Leiter Klaus Fischer (rechts) und dem geschäftsführenden Gesellschafter Jörg Becker geleitet. ■ Fotos: Becker

zeugmacher Emil Grote und Walter Brocksieper, bis dahin in Lüdenscheider Firmen angestellt, ein Unternehmen zur Herstellung von Schnittwerkzeugen und Kunststoffformen. Die Gründungsstätte befindet sich in dem heute unter Denkmalschutz stehenden und vom Heimatverein gepflegten „Schleiper Hammer“.

Während bis zum Kriegsende der Formenbau im Vordergrund steht, werden nach einer kurzen Übergangsphase als Reparaturwerkstatt für Landmaschinen Maschinen und Werkzeuge zur Herstellung von thermoplastischen Kunststoffteilen produziert. Im Laufe der Jahre erwirbt sich das Unternehmen Grote und Brocksieper unter technischer Leitung des langjährigen Prokuristen Ernst Fischer einen hervorragenden Ruf. Der kontinuierliche Aufwärtstrend, 1953 zählt das

Unternehmen bereits 36 Mitarbeiter, ist auch ein Verdienst der kaufmännischen Leitung der Prokuristin Luise van de Kolk.

In diesem Jahr erfolgt der Umzug von Schleipe nach Grünenbaum in das neu errichtete Betriebsgebäude. 1958 kommt es zur ersten Erweiterung, da die Firmengründer Emil Grote und Walter Brocksieper sich zum Aufbau einer leistungsfähigen Spritzerei entschlossen haben. 1966 wird die Spritzerei durch einen Anbau vergrößert und 1972 entsteht durch den Kauf eines bestehenden Betriebsgebäudes das Werk Bollwerk, das durch Baumaßnahmen in den Jahren 1979, 1984 und 2000 die Produktions- und Lagerflächen verdoppelt.

Drei Jahre nach Kauf und Modernisierung des Werkes Bollwerk stirbt Walter Brocksieper im Alter von 65 Jahren

und seine Tochter Sigrid Brocksieper tritt in die Geschäftsführung ein, die im Jahr 1989, zum 50. Geschäftsjubiläum am 1. April und im Todesjahr von Emil Grote, um Diplom-Ingenieur Klaus Fischer und Jörg Becker erweitert wird. Heute wird das attraktive Erscheinungsbild des Stammsitzes durch die in den Jahren 1990 bis 1992 vorgenommenen baulichen Veränderungen geprägt.

Auf der neu erstellten Website www.grote-brocksieper.com wird das aktuelle Leistungsspektrum des Unternehmens sehr gut verdeutlicht. Der Betrachter wird zahlreiche Produkte erkennen, die ihm im täglichen Leben begegnen. So befinden sich in jedem BMW-Schlüssel Kunststoffteile aus der Kiersper Firma, ebenso in Elektro-Fahrrädern und LED-Leuchten, die für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit stehen.

Als Referenzen kann Grote und Brocksieper Unternehmen wie Audi, Bentley, BMW, Mercedes, VW, Rolls Royce und Hella nennen.

Mit der Investition im Februar und März dieses Jahres in zwei neue Spritzgießmaschinen weitet das Unternehmen die Produktionskapazität im Werk Bollwerk weiter aus, um das angestrebte Ziel, ein zweistelliges Umsatzwachstum, realisieren zu können.

„Als familiengeführtes Unternehmen in dritter Generation sind wir uns unserer sozialen und arbeitsrechtlichen Verantwortung bewusst. Wir verknüpfen die klassischen Vorteile eines inhabergeführten Unternehmens wie langfristiges Denken, kurze Entscheidungswege und persönliches Engagement mit den professionellen Prozessen, Transparenz und einer mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur mit guten Arbeitsbedingungen und fairen Vergütungen. Diese Philosophie hat uns zu einem vertrauenswürdigen und kompetenten Partner weltweit tätiger Unternehmen und zu einem attraktiven Arbeitgeber in unserer Region gemacht“, so der geschäftsführende Gesellschafter Jörg Becker.

Am 30. April erwartet die derzeit 75 Mitarbeiter eine besondere Veranstaltung im Hauptgebäude. Im Sommer dieses Jahres werden die 45 Rentner zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen, um über „alte Zeiten“ und neue Entwicklungen sprechen zu können. ■ jobek

Großes Publikum für Spielmannszug

250 Feuerwehrmusiker gemeinsam auf Bühne

KIERSPE ■ Seit mehr als 30 Jahren treffen sich einmal im Jahr die Spielmannszüge und Musikzüge der Feuerwehren im Märkische Kreis, um gemeinsam zu spielen und zum Gedankenaustausch. Ins Leben gerufen wurde diese Veranstaltung von Mitgliedern des Kiersper Spielmannszugs. Damals diente das interne Treffen zum Einüben neuer Stücke. Ziel sollte es sein, alle Züge auf den gleichen musikalischen Stand zu bringen. Seit vielen Jahren hat sich die Veranstaltung gewandelt und sie ist auch der Öffentlichkeit zugänglich.

Alle Züge zeigen dem Publikum und ihren Kameraden aus den anderen Musik-Einheiten ihr Können. So spielt jeder Zug zwei Stücke alleine vor und – das ist immer ein Höhepunkt – alle Züge spielen gemeinsam einige Stücke. Bei diesem Vortrag sind dann mehr als 250 Musiker beteiligt.

In diesem Jahr fand dieses Zusammenkunft im neu gebauten Grohe-Forum in Hemer statt. Mehr als 200 Zuschauer hatten sich eingefunden, um diesen musikalischen Höhepunkt mitzuerleben.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Kreisstabführer Andreas Paschen und Landrat Thomas Gemke. Auch der Bürgermeister der Stadt Hemer begrüßte die Musiker und Gäste. Dann wurde es aber auch schon musikalisch. Gleich zu Beginn spielten alle Züge gemeinsam. Anschließend spielte jeder Zug seine beiden Einzelstücke.

Der Spielmannszug der Kiersper Wehr spielte zuerst die Traditionelle „Tippelbrüder-Polka“ und anschließend von den Hönhern „Schenk mir dein Herz“. Bei diesem Stück war so richtig Stim-

mung in der Halle und viele Zuschauer sangen mit.

Immer wieder wurden die Einzeldarbietungen durch das gemeinschaftliche Spielen unterbrochen. Das rundete die Veranstaltung ab und die Zuschauer erlebten fast drei Stunden anspruchsvolle und unterhaltsame Musik. Für das leibliche Wohl sorgte der Spielmannszug der Feuerwehr Hemer und viele Spielleute nutzen die Zeit zur Pflege alter Bekanntschaften. Natürlich dient diese Veranstaltung auch der Werbung für die Musik in den Feuerwehrzügen.

Im Märkischen Kreis gibt es drei Musikzüge und sieben Spielmannszüge. Der Zug der Kiersper Feuerwehr ist weiterhin auf der Suche nach Spielzeugen. Alle, die Lust haben ein Instrument zu erlernen und mindestens acht Jahre alt sind, sind willkommen. Toll wäre es auch, wenn Erwachsene kämen, um den Zug zu unterstützen. Praktisch wäre, wenn die Interessenten bereits Flöten oder Trommeln spielen könnten und nun eine neue Herausforderung suchen.

Geübt wird immer Donnerstag ab 19.30 Uhr im Gerätehaus Stadtmitte. Kinder, die neu lernen, treffen sich schon um 18 Uhr oder nach Absprache. Weitere Informationen gibt es bei jedem Mitglied des Spielmannszuges oder beim Zugführer Christian Schwanke unter der Rufnummer (0 23 59) 90 36 34. Auf einen weiteren Vorteil einer Mitgliedschaft in der musikalischen Feuerweereinheit weist die Geschäftsführerin Monika Nettemeyer hin. „Die Ausbildung ist kostenlos. Denn die Mitgliedschaft in der Feuerwehr Kierspe ist kostenfrei. Uniform und auch das Instrument stellt der Zug.



Der heimische Spielmannszug unterhielt die zahlreichen Zuhörer mit der Tippelbrüder-Polka und dem Stück „Schenk mir dein Herz“.



Alle Feuerwehrmusikzüge spielten gemeinsam. An diesen Auftritten waren 250 Musiker beteiligt.

Programm in Ferien

Jugendzentrum bietet Fahrten an

KIERSPE ■ In den Osterferien bietet das Jugendzentrum ein buntes Osterprogramm. Geöffnet ist in den beiden Wochen am dienstags von 16 bis 19 Uhr, mittwochs von 16 bis 21 Uhr, donnerstags von 15 bis 22 Uhr und an dem Freitag der zweiten Woche von 16 bis 21 Uhr. Ausflüge gibt es natürlich auch: Es gibt eine Ritterprüfung auf Burg Altena und eine Tour in den Vogelpark Eckenhausen. Die Fahrt nach Altena findet am Dienstag, 15. April, statt. Kinder von sechs bis zwölf Jahren können eine Ritterprüfung ablegen. Die Teilnah-

megebühr beträgt 6,50 Euro. Am Mittwoch, 23. April, fährt geht's in den Vogelpark Eckenhausen. Hier gibt es neben den Tieren auch eine Indoor-Spielhalle. Mitfahren können alle Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Für beide Veranstaltungen muss eine Anmeldung im Jugendzentrum erfolgen.

Am Donnerstag, 17. April, von 16 bis 17 Uhr wird es kreativ mit Janina in der Kinderstunde, es werden Fensterdekorationen gebastelt. Am 25. April gibt es dann gemeinsames Würstchengrillen.



Nach dem Umzug aus Schleipe fand Grote und Brocksieper in den 1950er Jahren seinen Standort im Volmetal, wo auch heute noch das Hauptwerk steht.